



Nro. 87.

Donnerstag den 21. Juli

1836.

## Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 938. (2)

## Circulare

des k. k. österr. Landespräsidiums an die Bewohner der Stadt Laibach. — Das epidemische Uebel, welches seit mehr als vier Wochen in den Mauern Laibachs seinen Sitz aufgeschlagen, so viele Familien in Furcht und Trauer versetzt, so zahlreiche Opfer sich geholt hat, ist nunmehr durch Gottes Hülfe hierorts im Erlöschen. Die Erkrankungen nehmen merkbar ab, und die Zahl der Todesfälle beschränken sich auf Wenige. Aber der hilflose Zustand so vieler Haushaltungen, in welchen das Familienhaupt gestorben ist, oder mehrere Glieder durch die Folgen der Krankheit noch erwerblos sind, — die vorherrschende Armuth, welche man in einigen Theilen der Stadt findet, und die Gefahr, welche eine solche Lage noch immer darbietet, so lange das Uebel nicht ganz und gar gewichen ist, — alles dieß fordert noch immer eine besondere Aufmerksamkeit, und muß für die Herbeischaffung von Mitteln bedacht machen, um jener traurigen Lage zu steuern. Der edle Wohlthätigkeitsinn einiger ausgezeichneten Menschenfreunde hatte gleich bei dem Ausbruche der Krankheit durch Darbringung namhafter Summen die Möglichkeit herbeigeführt, den Kranken und Dürftigen durch Abreichung von Fleisch und Wein, dann durch bare Unterstützungen Hülfe zu gewähren. Diese Spenden geschähen einvernehmlich mit dem Landespräsidium durch den Stadtmagistrat und die Seelsorger. Es wird darüber eine Nachweisung öffentlich bekannt gemacht werden, und das Publicum wird die Ueberzeugung schöpfen, daß viel geschehen ist. Allein nunmehr gehen jene Geldmittel auf die Reize, und Niemand vermag zu verbürgen, wie lange noch geholfen werden muß. Es ergeht demnach von dem Landespräsidium an die wohlthätigen Bewohner Laibachs, an ihren stets regen Sinn, menschenfreundli-

chen Beistand auszuüben, die dringende Anforderung, durch zahlreiche, wenn auch mäßige Beiträge an barem Gelde die Möglichkeit herbeizuführen, jene durch Nächstenliebe und selbst das eigene Interesse der ganzen Bevölkerung gebotenen Unterstützungen fortsetzen zu können. — Zu diesem Ende werden von Morgen den 17. l. M. an, bei dem Landespräsidium, bei der k. k. Polizei-Direction und bei dem Stadtmagistrate Verzeichnisse eröffnet werden, in welche jeder Beitrag, den Menschenfreundlichkeit und religiöser Sinn darbringen wird, eingetragen, und sogleich seiner Bestimmung zugeführt werden soll. Ueber die Verwendung, welche nach der bisherigen Art geregelt bleibt, wird seiner Zeit gleichfalls Rechnung gelegt werden. Möge diese Bitte an die edelmüthigen Bewohner Laibachs erfolgreich seyn, und hiedurch noch manches Elend gemildert, manche Thräne des Kummerd und der Armuth getrocknet werden. — Vom k. k. österr. Landespräsidium. Laibach am 16. Juli 1836.

Z. 918. (3)

Nro. 19276.

ad Sub. Nro. 15420.

## K u n d m a c h u n g.

Nachdem die zur Verpachtung des Baues jener Werke der Hauptverbindungs- und Commercialstraße durch das Pinzgauthal im Salzburger Gebirge, über den Paß Thurn nach Tyrol, welche von Taxenbach bis Birk bei Mittersill in einer Länge von 19390 Klaftern führt, mit der hierortigen Kundmachung vom 7. April d. J., Z. 10790, auf den 15. Juli d. J. ausgeschriebene öffentliche Versteigerung nicht den erwünschten Erfolg hatte, so wird zu gleichem Behufe am 16. August d. J., Vormittags um 10 Uhr bei dem k. k. Kreisamte zu Salzburg eine neuerliche Abminderungs-Verhandlung Statt finden, bei welcher der auf 122836 fl. 4 kr. buchhalterisch berichtigte Kostenanschlag als Ausrufspreis genommen

werden wird. — Die Pachtlustigen können die Pläne, die Baubeschreibung und die Versteigerungsbedingnisse darüber bei dem k. k. Kreisamte zu Salzburg, und was insbesondere die Baubeschreibung und die Versteigerungsbedingnisse betrifft, solche ebenso auch bei den k. k. Provinzial-Baudirectionen zu Linz und zu Wien täglich einsehen. — Von der k. k. ob der ennschen Landes-Regierung. Linz am 23. Juni 1836.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Regierungs-Präsidenten:  
v. Jaden,  
k. k. Hofrath.  
Graf Bart v. Bartenheim,  
k. k. Regierungsrath.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 929. (2) Nr. 5016.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Zhebull, Vormünderinn, und des Joseph Mayer, Vormundes der minderjährigen Franz Barth. Zhebull'schen Kinder und Erben, in die Versteigerung des sub Consc. Nr. 167, hier in der Stadt am alten Markte liegenden Verlasshauses, inventarisch geschätzt auf 8450 fl. 20 kr. bei einer einzigen Feilbietungstagsatzung genehmigt, und die dießfällige Tagsatzung auf den 8. August 1836, Vormittags um 11 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden, welches mit dem Beifuge bekannt gegeben wird, daß das gedachte Haus bei der angeordneten Tagsatzung um den Schätzungswerth und darüber, keineswegs aber unter demselben hintangegeben werden wird; dann daß der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse sowohl bei dem Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Wurzbach, als auch in der dießlandrechtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach den 2. Juli 1836.

Z. 921. (3) Nr. 5202.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Mellony, Eigentümer des Hauses Nr. 63 in der Floriansgasse hier, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Klein, Wirth in der Floriansgasse Haus-Nr. 63, die Klage auf Rückerlag der Wohnungs-Auffündigung vom

Bescheide 2. Julid. J., Zahl 5071, eingebracht, und um richterlichen Beistand gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 25. Julid. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Leopold Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der unbekannt wo befindliche Michael Mellony wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Leopold Baumgarten Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 12. Juli 1836.

**Amtliche Verlautbarungen.**

Z. 936. (2) Nr. 3561.

Verlautbarung.

In Folge löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 18. v. M., Z. 6674, werden jene Hauseigentümer oder Inspectoren, welche dem Magistrate geeignete Wohnbestände zur Benützung als Arreste für den Amts-bereich des Stadtmagistrates selbst, der Bezirks-obrigkeit Umgebung Laibach, und der hierortigen k. k. General-Bezirks-Verwaltung zu vermieten Willens sind, eingeladen, sich dießfalls bei dem Stadtmagistrate zu melden, um gegen bitige Zahlung auf die Dauer eines oder mehrerer Jahre mit dem Vorbehalte hoher Subernial-Genehmigung einen zweckmäßigen Vertrag abzuschließen zu können. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 13. Juli 1836.

Z. 926. (3) Nr. 10966/1279 T.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. kaisrlich-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem die am 9. Juli 1836 abgehaltene Concurrenz-Verhandlung, wegen Verfrachtung

des im Verwaltungsjahre 1837, oder auch in den Verwaltungsjahren 1837, 1838 und 1839, d. i.: vom 1. November 1836 bis Ende October 1837, oder vom 1. November 1836 bis Ende October 1839 zu Zara in Dalmatien erforderlichen Tabakmaterials, von beiläufig Eintausend neun Hundert Sporco = Zentnern in einem Jahre (nach Umständen auch mehr oder weniger), von Laibach über Triest, oder Piune nach Zara zu keinem annehmbaren Resultate gehört hat, eine neue Concurrenz über dasselbe Verfrachtungsgeschäft und für dieselben Zeitperioden, mittelst schriftlicher versiegelter Offerte, welche, wenn von selben Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unten stehenden Formulare verfaßt seyn müssen, eröffnet, und mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird. — Die Verfrachtung des Tabakmaterials hat in jedem Verwaltungsjahre in drei Abtheilungen der Art zu geschehen, daß für das Verwaltungsjahr 1837, die Hälfte des ganzen Quantums bis Ende September 1836, und von dem Reste die erste Hälfte bis Ende März 1838, und die zweite Hälfte bis Ende Mai 1838, und für das Verwaltungsjahr 1839, die Hälfte des ganzen Quantums bis Ende September 1838, und von dem Reste die erste Hälfte bis Ende März 1839, und die zweite Hälfte bis Ende Mai 1839, bei dem Tabakverschleiß-Magazine in Laibach in Verladung gegeben wird. — Alle Jene, welche diese Material-Verfrachtung zu übernehmen wünschen, und dazu geeignet sind, werden eingeladen, bis 13. August 1836, Mittags um 12 Uhr ihre schriftlichen versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis für den Sporco = Zentner von Laibach nach Zara, deutlich und bestimmt in Buchstaben ausgedrückt seyn muß, und worin keine wie immer geartete Nebenbedingung enthalten seyn darf, im Vorstands-Bureau der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach am Plage Nr. 262, im zweiten Stockwerke, mit der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des beiliegenden Geldes- oder der Obligationen, nebst der Aufschrift: „Offert für die Verfrachtung des Tabakmaterials von Laibach nach Zara“ einzureichen, an welchem Tage die eingelangten Offerte commissi-  
nell geöffnet, und sodann nach vorheriger Be-

ichtigung der Caution der Contract mit dem Besbieter abgeschlossen werden wird. — Als Vadium sind 10% von dem angebotenen Frachtpreise, des in einem Jahre zu verfrachtenden ganzen Material-Quantums, entweder baar oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem Werthe des bekannten letzten börsenmäßigen Courses, entweder bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Casse in Laibach, oder bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest zu erlegen, und der Cassa-Empfangsschein hierüber dem Offerte einzuschließen. — Die Contractbedingnisse können bei der Expedit- und Registratur-Direction der illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach, im oberwähnten Hause, und bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 14. Juli 1836.

**F o r m u l a r e**

des schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechtens, die Verfrachtung des im Verwaltungsjahre 1837, d. i. vom 1. November 1836 bis Ende October 1837, oder in den Verwaltungsjahren 1837, 1838 und 1839, d. i. vom 1. November 1836 bis Ende October 1839, zu Zara in Dalmatien erforderlichen Tabakmaterials von beiläufig Eintausend Neunhundert Sporco-Zentnern in einem Jahre (nach Umständen auch mehr oder weniger), aus dem Tabakverschleiß-Magazine in Laibach nach Zara um den Frachtlohn von . . . (Geldbetrag in Buchstaben) pr. Sporco = Zentner übernehmen zu wollen, wozu ich die Versicherung beifüge, die in der Ankündigung und in den Licitationsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau zu befolgen. — Als Vadium lege ich im Anschlusse den Cassa = Empfangsschein über den Betrag von . . . fl. . . . kr. bei.

am 1836.

Unterschrift.

Z. 924. (3)

Nr. 11109/1297 T.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. vereinten illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Namen des jeweiligen k. k. Triester Tabak- und Stämpel-Gefälls-Districts-Verlegers und für denselben zur Verfrachtung des in dem Verwaltungsjahre 1837, d. i.: vom 1. November 1836 bis letzten October 1837, oder in den Verwaltungsjahren 1837, 1838 und 1839,

D. i.: vom 1. November 1836 bis letzten October 1839, in Triest erforderlichen Tabakmaterials und Stämpelpapiers von 2500 bis 3500 Zentner im Nettogewichte jährlich (nach Umständen auch mehr oder weniger), von Laibach nach Triest, dann Rückschaffung des von Triest nach Laibach zu versendenden Tabaks, des leeren Geschirres und der sonstigen Gefällsartikel, eine Concurrnz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte, welche, wenn von ihnen Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unten stehenden Formulare verfaßt seyn müssen, eröffnet, und mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird. — Es werden demnach alle Jene, welche diese Verfrachtung zu übernehmen wünschen, und dazu geeignet sind, eingeladen, bis 6. August 1836, Mittags um 12 Uhr ihre versiegelten, entweder auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch auf alle drei Verwaltungsjahre 1837, 1838 und 1839 lautenden Offerte, worin der Frachtpreis für den Nettozentner von Laibach nach Triest, und von dort zurück nach Laibach deutlich und bestimmt in Buchstaben ausgedrückt seyn muß, und worin keine wie immer geartete Nebenbedingung enthalten seyn darf, im Vorstands-Bureau der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach, am Plage Nr. 262, im zweiten Stocke, nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingeschendet wird, und Bezeichnung des beiliegenden Geldes oder Obligationen mit der Aufschrift: „Offert für die Verfrachtung des Tabakmaterials und Stämpelpapiers von Laibach nach Triest im Verwaltungsjahre 1837“ einzureichen, an welchem Tage die eingelangten Offerte commissionell geöffnet, und sodin nach vorheriger Berichtigung der Caution, der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird. — Als Badium sind 10 % von dem angebotenen Frachtlohn-Geldbetrage nach der Gewichtssumme von 3500 Zentner auf ein Jahr berechnet, sogleich bar oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem letzten bekannten Börsencourse bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungscasse in Laibach, oder bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest zu erlegen, und der Empfangsschein hierüber dem Offerte beizuschließen. — Die Contractsbedingnisse selbst können im obgedachten Amtshause in Laibach bei der Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Registratur-Direction, dann bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest, zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 12. Juli 1836.

**F o r m u l a r e**  
des schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechtens, die Verfrachtung des im Verwaltungsjahre 1837, d. i.: vom 1. November 1836 bis letzten October 1837, oder in den drei Verwaltungsjahren 1837, 1838 und 1839, d. i.: vom 1. November 1836 bis letzten October 1839, zu Triest erforderlichen Tabakmaterials und Stämpelpapiers von beiläufig Zweitausend fünf Hundert bis drei Tausend fünf Hundert Zentner im Nettogewichte jährlich, nach Umständen auch mehr oder weniger, von Laibach nach Triest, und von dort zurück nach Laibach um den Frachtlohn von . . . (Geldbetrag in Buchstaben) übernehmen zu wollen, wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Contractsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. — Als Badium lege ich im Anschlusse den Cassa-Empfangsschein über den Betrag von . . . fl. . . . kr. bei.

am 1836.  
Unterschrift.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 932. (2) Nr. 488.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weißensfeld wird dem Georg Ohmann von Wurzen durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Blas Primoschitz, Curator des unehelichen minderjährigen Caspar Kerstein, und gesetzlicher Vertreter seiner Obegottinn Gertraud, geb. Kerstein, bei diesem Gerichte eine Klage wegen Vergütung der Wochenhefts-Kosten der Gertraud Kerstein pr. 50 fl. dann Verpflegung des mit derselben erzeugten minderjährigen unehelichen Kindes Caspar Kerstein, angebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagsetzung auf den 10. October 1836, früh 9 Uhr angeordnet worden ist.

Dieses Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. österreichischen Staaten abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Joseph Pinter zu Kronau zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. österr. Staaten bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird; Derselbe wird daher dessen durch diese öffentliche Aufschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Behelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Weißensfeld am 28. Juni 1836.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 946. (1)** ad Gub. Nr. 15211.  
Nr. 4412.

**E d i c t.**

Von dem k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß hierorts durch die erfolgte Jubiläum des k. k. Landtafel-Registrators, Herrn Cajetan Ritter von Romani, die Stelle des Landtafel-Registrators, mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. C. M., in Erledigung gekommen sey. — Jene Individuen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre disqualifizierenden Besuche durch ihre vorgesetzte Behörde gehörig belegt, und mit Anführung des Umstandes, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem bei dieser Stelle dienenden Individuo verwandt oder verschwägert sind, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Klagenfurter Zeitung an gerechnet, zu überreichen. — Klagenfurt am 23. Juni 1836.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 928. (2)** Nr. 5110.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Armen der Pfarre Seisenberg, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, als erklärte Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 21. Mai 1836 ab intestato verstorbenen Franz Fortuna, gewesenen Cooperator zu Seisenberg, die Tagsatzung auf den 8. August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 5. Juli 1836.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 948. (1)** Nr. 535.

**Licitations-Ankündigung.**

In Folge der löblichen k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 19. Juni d. J., Zahl 1904, werden die zur Versteigerung und Begrenzung der Fabrikbahn am Zayerfelde, Klagenfurter Straße l. Abtheilung, nothwendigen Streifsteine beigelegt, worüber die Unternehmungslustigen mit dem B. isage in Kennt-

(Z. Amts-Blatt Nr. 87 d. 21. Juli 1836.)

niss gesetzt werden, daß wegen Lieferung der 1000 Stück Streifsteine, für die ein Betrag von 1333 fl. 20 kr. bewilligt ist, die Minuendo-Licitation bei der löblichen k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelskirchen zu Krainburg am 2. August d. J. abgehalten wird. — Den Unternehmungslustigen wird noch bekannt gegeben, daß die hohen Orts-sanctionirten Licitations-Bedingnisse, so wie auch die Baudenkwahl detaillirt bei der vorhin benannten löblichen k. k. Bezirks-Obrigkeit und dem gefertigten Straßens-Commissariate täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß jeder Licitant vor Beginn der Licitation das Badium mit 5 % erlegen muß; bleibt er als Ersteher dieser Lieferung, so wird er gehalten, die Caution mit 10 % der k. k. Bezirks-Obrigkeit zu erlegen. — Offerte werden nur vor Beginn der Licitations-Verhandlung, die jedoch so, wie vorgeschrieben, abgefaßt seyn müssen, angenommen. — K. K. Straßensbau-Commissariat Krainburg am 16. Juli 1836.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 937. (1)** Nr. 347.

**Teilbiethungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der Herrschaft Ponowitz, die Teilbiethung der dahin sub Rect. Nr. 157 dienstbaren, dem Johann Firm zu Bodize zugehörigen behauerten Kaufrechtsbube, im Absetzungswege bewilliget, und hiezu drei Teilbiethungstermine, als: auf den 18. August, 26. September und 24. October 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die, weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethung über oder um die Schätzung an Mann gebrachte, Realität bei der dritten Teilbiethung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich auf hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Ponowitz zu Wartenberg am 12. Juni 1836.

**Z. 934. (2)** Nr. 936/339

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mankendorf wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Joseph Miesch von Grusch bei Kreutberg, wider Gregor Merketsch von Zauchen, vom praes. 28. April 1836, Nr. 936/339, wegen mit Urtheil ddo. 31. December 1829, Nr. 1846, und hoher Appellationsbestätigung de intim. 2. April 1831, Nr. 638, zuerkannter 37 fl. 30 kr. und 21 fl. sammt Anhang, die durch den Bescheid ddo. 7. April 1834, Nr. 2239 de 1832 bewilligte executive Teilbiethung der, für den Letzteren auf der zur

Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 311 dienstbaren, auf Maria Ferdina vergewährten Realität zu Aich, bei der dort für Maria Anna Traun haftenden In- und Superintabulation des Ehevertrages ddo. 11. Juni 1785, und des Vergleichs ddo. 25. Jänner 1800, mit Schuldschein ddo. 2. Mai 1822 superintabulirten Activforderung pr. 2000 fl. sammt Anhang, auf den 27. August, 27. September und 26. October d. J. in der Kanzlei dieses Bezirksgerichts, jedesmahl von 10 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Beisage reassumirt, daß diese Activforderung bei der dritten Tagsatzung, wenn sie bei den beiden erstern um den Kennwerth nicht an Mann gebracht werden könnte, auch unter selbem zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget, daß sie die Licitationsbedingungen und den Grundbuchextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 30. April 1836.

Z. 935. (2)

Nr. 935/8

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Hrn. Carl Wahitsch von Auersperg, wider Johann Pogatscher und dessen Eheweib Ursula Pogatscher von Klanz, wegen von dem im gerichtlichen Vergleich ddo. 26. October 1826 liquidirten Kapitale pr. 150 fl., rückständigen Zinsen und bisher aufgelaufenen Executionskosten, die executive Feilbietung der, zur Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 98 dienstbaren Ganzhube zu Klanz, bewilliget, und die Vornahme derselben in der hiesigen Gerichtskanzlei auf den 31. August, den 30. September und 29. October d. J., jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem

Beisage anberaumt, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 1615 fl. 55 Kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß sie das dießfällige Schätzungsprotocoll, den Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 8. Juli 1836.

Z. 952. (1)

Im Hause Nr. 15 am Altmarkt, im 2ten Stocke, werden nachstehende Einrichtungsstücke am 28. Juli und die folgenden Tage d. J. licitando verkauft werden, als: politirte Häng-, Bücher- und Komodkästen, gepolsterte und mit Federn versehene moderne Sopha's, Sesseln, Stockerl und Ruhebett, politirte Tische, Bettstätte, Nachkasteln und mit Rohr geflochtene Sesseln, Stock- und Hänguhren, große Spiegel, schöne Ofen- und Wandschirme, Bücher, Gläser, Küchengeschirr, Pferdgeschirr und verschiedene Hauseinrichtung.

Laibach am 20. Juli 1836.

Z. 939. (1)

Nr. 656.

**E d i c t a l - V o r l a d u n g**

sämmtlicher aus dem Bezirke Savenstein, im Neustädter Kreise, bei der im Jahre 1836 Statt gehabten Militärstellung flüchtig gewordenen und unwissend wo befindlichen Burschen, als:

Nr.	des Vorgerufenen Name	Pfarr	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Andreas Guseg	Savenstein	Berch	48	1816	ohne Paß abwesend
2	Georg Wals	Ratsbach	Sottemesch	22	1815	detto
3	Paul Ischerich	detto	Podkray	40	1814	flüchtig seit 1835
4	Georg Simontschitsch	Savenstein	Schwarzna	4	1814	ohne Paß abwesend

Diese werden erinnert, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, vor dieser Bezirksobrigkeit so gewiß zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens nach Verlauf dieser Frist als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Savenstein am 30. Juni 1836.